

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ein merkwürdiges Benehmen hat er, seit er den Turmspringer verschluckt hat!“



„O jee — häsch na kei Wohnig gfunde?“

Weihnachten stand vor der Tür

Rodolfo, der dorfbekannte Spitzbube, war bei Vater Nicolà mit Holzspalten beschäftigt. Nach getaner Arbeit lief er sich auszahlen und zog in der Dämmerung heimwärts, wobei er nicht vergaß, die fünf schönsten Hühner mitlaufen zu lassen. Am folgenden Tag bemerkte Vater Nicolà das Manko im Hühnerhof, und da er den Schelm

kannte, erstattete er sofort Anzeige gegen Rodolfo. Ammann und Polizist nahmen eine Hausdurchsuchung vor. Rodolfos Häuschen wurde von oben bis unten durchstöbert, kein Winkel blieb dem scharfen Auge des Gesetzes verborgen, allein die Hühner kamen nicht zum Vorschein. Schließlich wurde Vater Nicolà herbeigerufen und an Ort und Stelle vom negativen Verlauf der Durchsuchung verständigt. Dieser war aber seiner Sache so sicher, daß er nicht nachgab und dem Rodolfo tüchtig ins Gewissen redete. Er möge doch endlich sagen, wo er die Hühner versteckt habe. Ob solcher Standhaftigkeit beeindruckt, wies schließlich unse: Rodolfo auf den fast erkalteten Herd und richtig, in einem mächtigen Kessel lagen die fünf Hühner in ihrer eigenen Brühe und warteten nur darauf verspeist zu werden.

Was tat aber Vater Nicolà? Er hatte Rodolfos Kinder gesehen, wie sie mit gierigen Augen nach dem Herd schiel-

ten. Er ging hinaus, bestellte beim Bäcker einen Kuchen, zog seine Anlage zurück und bezahlte dem Ammann 20 Franken Kostengebühr.

Weihnachten stand vor der Tür.

Igel



«Du häsch doch immer es Sauglück!»

	C		D'	
C	A	R	A	N
	R		C	
D'	A	C	H	E
	N		E	

**DRUCKSTIFTE
SIND BESSER**

1. Filet
2. Filet
3. Filet
4. sauguet!

**RESTAURANT
St. Annahof**
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Inh. Werner Michel



MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE